

L02727 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 12. 1. [1895]

„Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris :
24. Rue Feydeau.

PARIS, 12. Januar.

Mein lieber Freund,

LALO, vom »JOURNAL DES DÉBATS«, war gestern bei mir. »Sterben« hat ihm un-
gemein gefallen, RICHARDS Buch weniger (fags ihm aber nicht). Er hat ^{^e}b^vestimmt
versprochen, über Euch zu schreiben. Ob ers halten wird???

Bitte, schick' mir TORRESANIS Adresse.

Hat Fr. SANDROCK meine Briefe erhalten?

Franzosen, die kleine Geschichten schreiben, find: MAURICE DONNAY, PAUL HER-
VIEU, GEORGES D'ESPARBÈS, ABEL HERMANT, ~~HEN~~ HENRI LA LAVEDAN, FERDINAND
VANDEREM, ALFRED CAPUS, FRANÇOIS DE NION, HENRY DE FLEURIGNY, GEORGES
COURTELINE, JEAN AJALBERT, L. XANROF, JULES RENARD, JULES BOIS, JULES CASE,
PAUL ADAM ETC.

Wenn Du damit nicht genug hast, kannst Du mehr bekommen. Meistens find
sie recht mäßig. Die gegenwärtig aufgehende Saat ist nicht gut gerathen. Außer
den verwöhnten Mode-Pinseln (PREVOST, HERMANT, VANDEREM) kann man sie
zum Übersetzen zweifellos billig, meist umsonst bekommen. Man schreibt ihnen:
NOUS SERIONS TRÈS-HEUREUX D'OBTENIR L'AUTORISATION DE TRADUIRE CELA
SERVIRAIT COMME ÉCHANTILLON DE VOS ŒUVRES POUR VOUS INTRODUIRE AUPRÈS DU
PUBLIC AUTRICHIEN. So natürlich nur den Unbekannten. Die Bekannten setzen vor-
aus, daß man in Wien nichts mehr lieft, als sie. Oder aber man schreibt gar nicht.
Wer kümmert sich in PARIS um die Allgemeine Zeitung?

Herzlichst

Dein

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1272 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »95« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung

¹² *schreiben*] Nicht über Richard Beer-Hofmann, jedoch über Schnitzler und seine
Novelle *Sterben* schrieb Pierre Lalo am 21. 3. 1895: P. L. [= Pierre Lalo]: *Au jour le jour*.
M. Arthur Schnitzler. In: *Journal des débats*, Jg. 107, 21. 3. 1895, S. 1.

²⁴⁻²⁶ *Nous ... autrichien.*] französisch: Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die Erlaubnis
bekämen, zu übersetzen. Dies würde als Kostprobe Ihrer Werke dienen, um Sie
dem österreichischen Publikum bekannt zu machen.

²⁸ *Allgemeine Zeitung*] Seit Oktober 1894 war Felix Salten bei der *Wiener Allgemeinen Zeitung* engagiert, was einen möglichen Hintergrund für die Anfrage darstellt. Ob Schnitzler überlegte, sich selbst durch Übersetzungen einen Verdienst zu verschaffen, ist ungewiss.